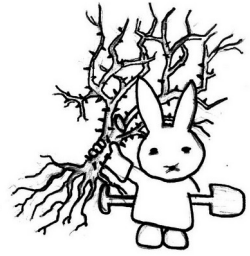


Radikal handeln bedeutet
Dinge bei der Wurzel
anzugreifen



Substruktion:

Subversion fällt [...] immer wieder in sich zusammen, wenn nicht zugleich die neuen Lebensformen praktisch entwickelt werden. Der Raum, den die Subversion schafft, muss von unseren Konstruktionen sofort besetzt werden. Zerstörung und Kreativität müssen im selben Prozess vereinigt werden, den wir Substruktion nennen können. Wo die Wirklichkeit der Maschine zerbricht, muss die Schattenwirklichkeit durchschlüpfen.

·P.M. bolo'bolo

Solidarische Netzwerke aufbauen in Gießen:

Unser Vorhaben ist es, ein Netzwerk aus selbstorganisierten Strukturen und Kooperativen aufzubauen, die auf den Prinzipien der gegenseitigen Hilfe aufbauen. Das Netzwerk soll modular aus voneinander unabhängig funktionierenden Strukturen aufgebaut sein, als Gesamt-Netzwerk aber dann möglichst alle Bereiche des Lebens erfassen. Dort, wo Menschen sich fremdbestimmt in System-Strukturen bewegen, wollen wir eingreifen, uns selbst organisieren und Alternativen aufbauen, die funktionieren und die System-Strukturen ersetzen können. Wir wollen über Utopien diskutieren und versuchen, diese bereits im Hier und Jetzt umzusetzen.

Beispiele, an denen wir jetzt schon arbeiten, sind:

- **Solidarische Materiallager:** jenseits von Eigentumslogik Materialien teilen, Gemeingüter pflegen und in Materiallagern lagern
- **Gemeinsame Finanzökonomie:** Geld-Kooperative, in denen Leute ihr Geld (fair-)teilen, kooperativ und gleichzeitig entscheidungsautonom verwalten
- **Container-Kooperative:** gemeinsame Organisation statt individuellem Containern (Essen aus den Mülltonnen der Märkte holen), Lebensmittel werden fair verteilt und es gibt keine Engpässe mehr
- **Aktionsraum:** im Keller des Prototyp (Georg-Philipp-Gail-Str.5)
→ Raum und Materiallager zur Planung und Vorbereitung politischer Aktionen

- **Funktionales Wohnen:** Räume, in denen die Zimmer nicht Menschen, sondern Funktionen zugewiesen sind (Schlafzimmer, Werkstatt, Rückzugszimmer...) mit dem Anspruch auf Eigentumsfreiheit, Offenheit, Privilegienabbau und Hierarchiefreiheit. Ruf auch gerne mal an (0641/93926105) und komm vorbei
- **Gemeinschaftsfahrräder:** Gemeinschaftsfahrräder in Fuhrparks, die über die Stadt verteilt sein können, offene Fahrrad-Reparaturstation
- **TraMiNetz:** TransportMittelNetzwerk. Netzwerk aus Bollerwägen und Fahrradanhängern mit zugehörigen Zugfahrrädern an verschiedenen Standorten überall in der Stadt + eine immer zugängliche Reparatur-/ Pflege-Station
- **Kommunikationsplattformen:** zum Beispiel in Form eines Wikis, wo alle Leute Beiträge lesen, schreiben und editieren können → *wiki.obscuro.cc*
- **Gemeinschaftsgarten:** SoLaWi-Garten an der Wieseck
- **und viele weitere Ideen**, die darauf warten, in die Tat umgesetzt zu werden: selbstorganisierte Krankenversicherung, Fähigkeitsausgleich, Arbeitsteilungs- und Spezialisierungskonzepte...

Hast du keine Lust mehr, dich anzupassen? Bist du unwillig oder unfähig, dich fremder Gewalt zu unterwerfen? Hast du Visionen und Utopien, wie menschliches Miteinander anders sein könnte? Hast du eine Prise Mut, dich der Normalität entgegenzustellen und Dinge selbst in die Hand zu nehmen? ...ich glaube du bist nicht allein!

Solidarische Strukturen existieren nicht ohne Menschen, die sie machen. Das solidarische Netzwerk braucht aktive Menschen, die sich nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen. (Wir suchen außerdem nach Räumen, die wir (mit-)nutzen können. Melde dich gerne!)

Fühlst du dich angesprochen?

Dann melde dich doch unter:

→ solinetz@obscuro.cc

Menschen, die in den Strukturen aktiv sind,

sind auch oft erreichbar unter:

→ 0641/93926105

Oder komm doch einfach zum nächsten
„Tag der offenen Strukturen“
 Am **22.03.2020** · Treffpunkt um **15.00**
 beim **Prototyp** (Georg-Philipp-Gail-Straße 5).
 → wiki.obscuro.cc → Termine → Tag der offenen Strukturen